

Freie Malerei studieren

Wissen Sie, was Cézanne, Monet, Matisse und Gabriele Münter gemeinsam haben? Sie wurden alle bei der Aufnahmeprüfung für staatliche Kunstakademien abgelehnt! Ginge es nach deren Kriterien, so wären die wichtigsten Wegbereiter der modernen Kunst nie Künstler geworden, weil es ihnen angeblich an Talent fehlte.

An dieser Situation hat sich bis heute nichts geändert: Die Aufnahmeprüfungen für staatliche Kunsthochschulen gleichen eher einem Lotto-Spiel denn einer Qualitätsprüfung. Glücklicherweise gab es zu Zeiten von Cézanne, Monet und Matisse private Kunstschulen mit professioneller Prägung, an denen sie Aufnahme fanden und ihr Talent entwickeln konnten. Wer jedoch heutzutage von einer Kunsthochschule abgelehnt wird, kann auf ein ähnliches und vor allem professionelles Angebot nicht zurückgreifen. Private Kunstschulen richten sich in erster Linie an Amateure, unterrichten zeitlich begrenzt ("Sommerakademie") oder erreichen selten ein wirklich künstlerisches Niveau. Dieser Mangel wird durch ein achtsemestriges Vollzeitstudium Freie Malerei an der Akademie Faber-Castell behoben. Es ist gekennzeichnet durch offene Zugangsmöglichkeiten, uneingeschränkt künstlerisch-professionelle Orientierung und höchsten Qualitätsanspruch an Lehre und Ausbildung.

Studienqualifikationsziel

Ziel dieses Studiums ist, die Studierenden bei der Entwicklung einer individuellen künstlerischen Haltung zu leiten und zu fördern. Nur aus dieser Haltung heraus ist ein professioneller Schaffensprozess und der Aufbau einer eigenständigen und überzeugenden künstlerischen Identität möglich.

Interdisziplinäres Studium

Es wird eine künstlerische Haltung vermittelt, das die Medien und Arbeitsweisen des angewandten Designs mit einbezieht. Freie Kunst, Medien und angewandtes Design werden gleichberechtigt gelehrt und miteinander entwickelt. Orientiert an einer künstlerischen Praxis, die zunehmend aus interdisziplinären, untereinander kaum abgrenzbaren Tätigkeitsfeldern besteht, wird die projektbezogene Zusammenarbeit mit Studierenden des Fachbereiches Kommunikationsdesign crossmedial gefördert. Aufgrund der offenen, durchlässigen Studienstrukturen inspirieren sich die Fachbereiche gegenseitig und erzeugen Synergieeffekte. Das vernetzte Lernen führt zu interdisziplinärer Teamfähigkeit.

Studienprofil

- **Zugang ohne Mappenabgabe oder Aufnahmeprüfung:** Die Auswahl der Teilnehmer treffen die Dozenten während eines viertägigen Arbeitsworkshops (jeweils im Februar und August). Eine Hochschulreife ist als Voraussetzung zur Aufnahme nicht nötig. Die Auswahl erfolgt nach fachlicher Qualifikation.
- **Intensive und kontinuierliche Betreuung durch die Lehrkräfte:** Anders als bei staatlichen Kunstschulen "erscheinen" die Lehrkräfte nicht nur einmal im Monat zur Korrektur, sondern engagieren sich in intensiven Unterrichtsblöcken im aktiven Betreuungsdialog mit den Studierenden!
- **Intensive Lehr- und Lernsituation:** Das Engagement der Studierenden wird in qualitativ anspruchsvollen Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Seminare, praktischen Übungen) sowohl gefordert wie gefördert!
- **Multidimensionale Lernprogramme:** Die Studierenden werden auf vielfältigen Ebenen (Lehrveranstaltungen, praktische Übungen, Vorträgen, Praktika, Exkursionen) sowohl mit den Konzepten der zeitgenössischen Kunst als auch mit den Paradigmen vergangener Epochen

vertraut gemacht und lernen, diese für ihr eigenes Arbeiten und die Entwicklung einer eigenständigen Position kritisch zu nutzen!

- **Multidisziplinäre Lernprogramme:** Die Studierenden sollen verstehen, dass die Qualität der künstlerischen Arbeit auch abhängig ist von der Qualität des Informiert seins. Sie werden daher neben den rein gestalterischen Konzepten und Techniken auch Theorien und Vorgehensweisen aus anderen Disziplinen (insbesondere Philosophie, Ethik, Soziologie, Literatur, Theater, Musik) aktiv kennen~ und anwenden lernen!
- **Intensive Praxisorientierung:** Im Kontakt mit Personen und Institutionen der Kunstvermittlung und Kunstvermarktung lernen die Studierende auf praktische Weise die effektiven Strategien und Methoden des individuellen Kunstmarketings kennen und handhaben.
- **Schwerpunkt selbständiges Arbeiten:** Unterstützt und begleitet von den Lehrkräften lernen die Studierenden in der offenen Atelierarbeit auf qualitativ anspruchsvollem Niveau künstlerische Konzepte selbständig zu entwickeln, umzusetzen und kritisch zu evaluieren!
- **Garantierter Atelierplatz für jeden Studierenden.**
- **Intensive Förderung individueller Begabungen:** Aufgrund der intensiven Lehrsituation und der kontinuierlichen Betreuung, Evaluierung und Kritik werden die individuellen Anlagen und Begabungen der Studierenden herausgearbeitet und auf effektive Weise gefördert!

Fließender Übergang in den Beruf

Das Studium führt zu einem praxisorientierten Abschluss für freies Arbeiten. Die berufspraktischen Projekte im Studium fließen in das Portfolio für anschließende Bewerbungen mit ein. Ein Netzwerk mit Kooperationspartnern und Praktikanten ermöglicht ein Lernen an der Praxis und führt zu guten Berufschancen und einem fließenden Übergang ins Arbeitsleben.

Studienstruktur

- 2-semesteriges interdisziplinäres Basisstudium: Vermittlung der allgemeinen Grundlagen des Gestaltens.
- Evaluierung der bisherigen Entwicklung und Entscheidung für die weitere Fachrichtung
- 2-semesteriges Grundstudium Freie Malerei: Erwerb der elementaren Kenntnisse und Fertigkeiten des künstlerischen Gestaltens.
- Nach dem vierten Semester findet eine Zwischenprüfung statt. Deren Ergebnis entscheidet über die Aufnahme in das Hauptstudium.
- 4-semesteriges Hauptstudium: Entwicklung einer eigenständigen künstlerischen Identität
- Das Hauptstudium wird mit einer Abschlussprüfung beendet.
- Das Ergebnis der Abschlussprüfung entscheidet über die Verleihung eines qualifizierten Zertifikates.